

Hochschulwoche in Lüneburg. — Der Göttinger Universitätsbund betrachtet es als seine vornehmste Aufgabe, auch den anderen Städten der Provinz Hannover zu zeigen, daß die Universität nicht nur für die Stadt Göttingen vorhanden ist, sondern daß es zu den Aufgaben einer Provinzuniversität gehört, auch anderen Gegenden der Provinz von der Arbeit und neuen Forschung Kunde zu geben. Aus diesem Grunde veranstaltet er jedes Jahr in einem Ort der Provinz eine sogenannte Hochschulwoche, in der dann die ersten Gelehrten der Universität, sowie Gäste fremder Universitäten Vorlesungen halten. In diesem Jahre findet die Hochschulwoche der Göttinger Universität vom 9.—16. April in Lüneburg statt, wo für sie bereits umfangreiche Vorbereitungen getroffen wurden. Neben vielen anderen Vorlesungen dürfte es den Buchhandel besonders interessieren, daß auch eine Anzahl von Vorlesungen über die Gebiete gehalten wird, die ihm sehr nahe liegen, so Geh. Rat Sethe-Berlin über »Vom Bilde zum Buchstaben, Entwicklung der Schrift bei den alten Kulturvölkern bis zu den Römern«; Geh. Rat Schröder-Göttingen über »Die Runenschrift«; Geh. Rat Brandt-Göttingen über »Die mittelalterliche und moderne Schriftentwicklung; Schrift und Kunsthandwerk«, und als besonders verdienstvoll muß es bezeichnet werden, daß Professor Loubier-Berlin einen Vortrag über »Das schöne Buch« halten wird, zu dem außerdem noch eine Sonderausstellung stattfinden wird, die von der Buchhandlung F. Delbanco besorgt wird. Auf ihr werden aus den reichen Schätzen der Lüneburger Stadtbibliothek und des Stadtarchivs alte Drucke von den ersten Anfängen an ausgestellt sein, während die Firma Delbanco des »schöne neue Gebrauchsbuch« ausstellen wird. Das Vorlesungsverzeichnis enthält außerdem noch eine ganze Reihe hochinteressanter Vorlesungen, so z. B. Bauer-Göttingen über Vererbung; Stille-Göttingen über Geologie Nordwestdeutschlands; Schwantes-Hamburg über Vorgeschichte und vorgeschichtliche Kunst; Brandt-Göttingen über Das deutsche Land und die deutsche Geschichte; Hippel-Göttingen zwei juristische Vorlesungen; Seedorf-Göttingen über Landwirtschaft usw. Eingerahmt werden diese Vorlesungen von Rundgängen durch die malerische Stadt Lüneburg und das altherwürdige Bardowiek, von Begrüßungsabenden und von einem Festkonzert in der alten St. Johannis-Kirche, das Sittard-Hamburg mit seinem Kirchenchor der St. Michaeliskirche gibt. Für den Buchhandel werden der Loubiersche Vortrag und die damit verbundene Ausstellung sicher von großem Erfolg sein. Es dürfte ein schönes Stück wahrhaftester Kulturarbeit sein, das jetzt in Lüneburg geleistet wird.

Millionenstiftung in Finnland. — Der erst vor einigen Jahren durch eine großartige Stiftung der finnländischen Kommerzienräte Brüder Dahlström wieder ins Leben gerufenen Akademie (Universität) in Abo ist eine neue Stiftung zuteil geworden. Die Witwe des kürzlich verstorbenen Konsuls von Rettig hat der Akademie einen Betrag von fünf Millionen finnischen Mark vermacht, um die baldigste Erweiterung derselben mit einer theologischen Fakultät zu ermöglichen. Der Lehrkörper dieser Fakultät soll aus reichsschwedischen Theologen zusammengesetzt werden, solange nicht das finnische Schwedentum über entsprechende theologische Hochschullehrer verfügt.

Die kommende österreichische Währung. — Nach Mitteilungen des österreichischen Finanzministers wird die Kronen- und Hellerwährung in die Schilling- und Silberwährung übergehen. Ein Schilling wird 10 000 Kronen entsprechen, sodaß, um zur neuen Währungseinheit zu gelangen, nur vier Nullen gestrichen zu werden brauchen. Der Schilling wird in 100 Untereinheiten geteilt, die den Namen Stüber (eine alte deutsche Münzbezeichnung) tragen.

»Tschechoslowakei«, nicht »Tschechien«. — Postsendungen nach der Tschechoslowakei, die die Bezeichnungen »Czechei«, »Tschechien«, »Tschechowien«, »Tschechonland« tragen, werden von den tschechischen Dienststellen nicht befördert und nach dem Aufgabort zurückgeleitet. Es empfiehlt sich daher, nur die Bezeichnung »Tschechoslowakei« zu gebrauchen.

Der Erfinder der Schreibmaschine gestorben. — In Kopenhagen ist der ehemalige Kanzleirat Jacob Peters gestorben, der für sich den Ruhm in Anspruch nehmen durfte, der wirkliche Erfinder der Schreibmaschine zu sein. Peters hat das Schicksal vieler Erfinder geteilt, daß nämlich sein Werk sich die Welt erobert, daß aber der geistige Vater keinen Ruhm und keinen Nutzen davon behalten hat. Durch eine Notiz, die »Berlingske Tidende« am 18. April 1868 brachte, ist einwandfrei nachgewiesen, daß Peters mit seiner Erfindung zwei Monate vor der ersten amerikanischen Schreibmaschine hervorgetreten ist. Er

hat es aber nicht verstanden, seine weltbedeutende Erfindung auszunutzen. Der ganze pekuniäre Nutzen, den er aus seiner Erfindung gezogen hat, belief sich auf 300 Kronen, die das polytechnische Institut in Kopenhagen dem 89jährigen vor ein paar Monaten als Ehrengabe bewilligte.

Personalnachrichten.

70. Geburtstag. — Herr M. Gotthardt in Berlin, das allen Kantate-Messbesuchern seit vielen Jahren wohlbekannte Vorstandsmitglied des Verlagshauses Dietrich Reimer (Ernst Bohlen) A. G. in Berlin, begeht am 25. März in voller körperlicher und geistiger Frische seinen siebenzigsten Geburtstag. Herr Gotthardt trat, nachdem er seine Lehre in Leipzig beendet und einige Wanderjahre im Süden Deutschlands verlebt hatte, vor mehr als vierzig Jahren in den Dienst der Firma, deren Entwicklung er bis ins Einzelne miterlebt hat und in der er noch jetzt als Mitglied des Vorstands tätig ist. Wir wünschen Herrn Gotthardt, der sich allgemeiner Hochachtung erfreut, einen langen, sonnigen Lebensabend.

Das Buchfenster im April.

Italien-Bücher (Reiseführer, Geographie, Geschichte, Kunst, Volkswunde, Politik, Italien-Romane usw.),
Reichstagswahl: Wahlordnung, Reichsverfassung, Politik, politische Geographie, Volkswirtschaft, Grenzland, verlorenes Land.
Pädagogische Handbücher zum Schulansfang.
Wanderlarten, Wanderbücher.
Gedenktage: 1. 4. 1815 **Bismarck** geboren — 22. 4. 1724 **Kant** geboren (siehe auch Börsenblatt Nr. 63 vom 14. 3.).

Sonderfenster.

Die Deutsche Philosophie seit Kant.
Osterbücher (Jugendchriften, Bilderbücher, Reisewerke, Romane, Geschenkbande, Neuigkeiten).

Das Buchfenster im Mai.

Italienbücher.
Bücher zur Reichstagswahl.
Gedenktage im Mai: Am 7. Mai wird **Horst Schöttler** 50 Jahre alt; ebenso **Rideamus** (Fritz Oliven) am 10. Mai; **Emil Götz** († 1908) hätte am 13. Mai seinen 60. Geburtstag erleben können; **Carl Höfler** feiert am 25. Mai seinen 60. Geburtstag; **Richard von Schaukal** wird am 27. Mai 50 Jahre alt.

Sonderfenster:

Schweizer Dichter und ihre Bücher. (Als Dank für das langjährige deutsche Hilfswerk.)
Der Liebe Lust und Leid.

Der Werbeanteil des Verlages:

Aufführung der für die Sonderfenster geeigneten Bücher in Inseraten, die mit dem Kennwort »Aprilfenster« versehen bis zum 31. März und mit dem Kennwort »Maifenster« versehen bis zum 21. April an die Expedition des Börsenblattes einzureichen sind und im April, in einer Nummer des Börsenblattes **verrent**, erscheinen werden.

Bergünstigungen für Sonderfenster: Guter Rabatt — Gute Plakate, die den Sinn des Fensters erläutern oder verkörpern sollen. — Schriftplakate mit kurzen Schlagwörtern — Dekorationspapier — Dekorationsstulpen.

Bücherprämien für die besten Schaufenster.
Anregungen für Werbemaßnahmen.

Der Werbeanteil des Sortiments:

Ausstellung der Sonderfenster.
Wettbewerbs der Angestellten und der dekorierenden Buchhändler, überhaupt Anregungen zu Schaufenstern und Werbemaßnahmen.
Einsendung der Photographien der Fenster an die Werbestelle.